
FLÜGEL, H. W. (Graz)

Allgemeiner Tätigkeitsbericht

Aufgrund einer Aufforderung durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung wurde im Frühjahr 1976 der Fortführungsantrag für die Jahre 1976/77 gestellt. Diesem Antrag wurde vom Kuratorium des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung am 18. 6. 1976 stattgegeben und für den Zeitraum 1.7.1976 bis 30.6.1977 ein Betrag von 5,821.400 S bewilligt. Er gliedert sich wie folgt:

Gerätekosten	1,161.454,--
Personalkosten	892.200,--
Materialkosten	271.446,--
Druckkosten	7.000,--
sonstige Kosten	592.300,--
Erdbebenstation	145.000,--
Chronologisches Laboratorium	2,752.000,--

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat diesen Beschluß genehmigt.

Darüber hinaus wurde vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung am 15.10.1976 der für den Zeitraum 1977/1978 in Aussicht genommene Betrag von 2,000.000 S für das zu errichtende geochronologische Labor als Vorgriff für 1978 bewilligt.

Das Präsidium des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung hat ferner aufgrund eines vom Zustellungsbevollmächtigten unterstützten Antrages von Ch. Exner eine Aufstockung der Personalkosten zur Anstellung eines Vertragsassistenten für 1976/77 um 65.000 S bewilligt und weiteres für 1977/78 die für die Fortführung des Projektes in Aussicht genommene Summe um 160.000 S für Personalkosten erhöht.

Im einzelnen schlüsselt sich die erstgenannte Bewilligung wie folgt auf:

	Geräte	Personal	Material	sonst.Kosten
Exner	161600	85000	5000	25000
Frank (Separation)	145000	85000	50000	15000
(Geochronologie)	2,572000	200000		
Frasl	9000	266000	18500	14500
Frisch		40000		
Flügel/Metz	20000			13000
Mauritsch	190000	158000	14000	44300
Hoschek/Mostler		151200	28500	25300
Miller			2000	8000
Purtscheller				22000
Riehl-Herwirsch		15000	5000	25000
Gutdeutsch	145000		2000	198000
Schmid			37000	45700
Tollmann			25000	50000
Steinhauser	480000			20000
Weber	155854	90000	84146	80000
Flügel (Organisation)		2000	7000*	6500
<hr/>				
* Druckkosten	3,878454	1,092200	278146	592300

Im Rahmen des Hochschulschwerpunktprogrammes fand am 12. und 13. Juni 1976 in Salzburg eine Arbeitssitzung statt. An ihr nahmen fast sämtliche Mitarbeiter des Schwerpunktprogrammes sowie auch außerhalb dieses Projektes stehende Kollegen der Geologie und Geophysik teil.

Organisatorisch wichtigster Punkt des abgelaufenen Jahres war die Frage der Errichtung eines geochronologischen Labors. Nach längeren Vorbereitungen fanden Anfang 1976 unter Leitung des Präsidenten des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen

Forschung Herrn Univ.-Prof.Dr. H. Tuppy sowie unter Beteiligung von Vertretern des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, des Bundesministeriums für Bauten und Technik, der Geologischen Bundesanstalt und des geotechnischen Institutes des BVFA-Arsenal mehrere Sitzungen statt, in denen ein Verwaltungsübereinkommen zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und dem Bundesministerium für Bauten und Technik betreffend die Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Geochronologie zwecks Einrichtung und gemeinsamer Nutzung eines geochronologischen Labors in Räumlichkeiten des geotechnischen Institutes des BVFA-Arsenal vorbereitet wurde.

Dieses Übereinkommen strebt die Errichtung eines zentralen geochronologischen Labors für Österreich an, das mit entsprechender apparativer Ausstattung für die Durchführung der Methoden der Geochronologie versehen sein soll. Dieses Labor wird als kooperative Einrichtung geführt, an der die Abteilung für Geochronologie des Geologischen Institutes der Universität Wien, die Geologische Bundesanstalt und das geotechnische Institut des BVFA-Arsenal beteiligt sind und steht allen Wissenschaftlern, Diplomanden und Dissertanten der Erdwissenschaftlichen Studienrichtung der Universitäten Österreichs zur Durchführung von geochronologischen Arbeitsprogrammen zur Verfügung. In dieses Zentrallabor soll u.a. die bestehende Mineralseparation eingebaut werden.

Aufgrund dieses Übereinkommens und der bewilligten Geldmittel wurde im September 1976 als Teil der Geräteausstattung des Labors ein Festkörpermassenspektrometer für Rb, Sr, U und Pb-Messungen bestellt.